PRO UND CONTRA ABSCHAFFUNG DES STUNDENSCHLAGS

von Peter Körtling

Kein Stundengeläut der Stadtkirche mehr: Die Kirche folgt dem Trend

Aufgrund von Anwohnerbeschwerden hat sich der Evangelische Kirchenkreis der Stadt Unna entschlossen, das tägliche Stundengeläut einzustellen. Anwohner hätten sich, ob der starken Lärmbelastung, beschwert. Die fehlende Programmierbarkeit, die ein Abstellen zumindest während der Nacht ermöglicht hätte, fehle. Daher habe man sich darauf geeinigt, dass man - zunächst während des Sommers - darauf verzichten will.

Das ist auch gut so, denn außer der Gewohnheit spricht nicht viel dafür, an diesen Traditionen festzuhalten. Jeder kann heutzutage die Uhrzeit ablesen, wenn nicht auf der Armbanduhr, dann auf dem Smartphone, der Uhr im Auto oder in Geschäften.

Die Zeiten, in denen die Kirche den Tagesablauf für die Bevölkerung abbilden musste, sind lange vorbei. Vielmehr muss die Kirche heute für die Menschen da sein und sie mit ihren Bedürfnissen ernst nehmen.

Debatten zu solchen Fragen gibt es auch in alle Richtungen: Wie viele Diskussionen gab es schon, wenn muslimische Gemeinden ihre Gläubigen zum Gebet rufen lassen wollten. Dabei sind heute die Bevölkerungen gemischt - auch in Unna.

Das Geläut zum Gottesdienst ist bei den christlichen Kirchen übrigens nach wie vor kein Problem, das ist gesetzlich geschützt. Somit ringt einem das Einsehen der Kirche in die Bedürfnisse der lärmgeplagten Nachbarn Respekt ab.

Denjenigen, denen nun ein empörter Aufschrei auf der Zunge liegt, seien hingegen einige Fragen gestellt: Wie sieht es denn mit ihrem Glauben aus? Sind Sie in der Kirche? Wann waren Sie zuletzt im Sonntagsgottesdienst?

Schlimmer als die unerreichbaren Heiligen, so sagt es ein Sprichwort, sind nämlich die Scheinheiligen. Was sagte die frühere Bundeskanzlerin Merkel zu einer Gruppe, die lautstark vorgab das christliche Abendland retten zu wollen:

„Fragen Sie in einer normalen Innenstadt einmal, was an Pfingsten gefeiert wird. Sie werden staunen!“

von Sebastian Smulka

Lasst die Kirche im Dorf, bitte auch akustisch!

In alten Zeiten, als die meisten Menschen ohne eigene Uhr durchs Leben gingen, war die Kirche ein unverzichtbarer Taktgeber unseres Lebens.

Vom damals höchsten Punkt der gut befestigten Handelsstadt am Hellweg zeigte sie ihren Bewohnerinnen und Bewohnern mit drei Ziffernblättern, wie spät es gerade ist.

Und wer keinen freien Blick hatte auf die Uhr am Turm, dem halfen die Glockenschläge, durch das Meer der Zeit zu navigieren. Morgens riefen sie zum Tagwerk, mittags zur Pause. Und das Abendgeläut schließlich war der Leuchtturm, der in den sicheren Hafen Feierabend führte.

Ich weiß: Wir leben in modernen Zeiten, in denen die meisten Menschen mit eigener Uhr durchs Leben gehen, und sei es nur die am Smartphone. Trotzdem – nein, gerade deshalb halte ich den Stundenschlag der Stadtkirche nicht nur für statthaft, sondern auch für unverzichtbar.

Die modernen Zeiten nämlich haben die Tendenz, immer schneller zu werden. Das Meer der Zeit befahren wir nicht mehr mit dem Segelschiff, sondern mit dem Rennboot. Der Tag ist eher nach Minuten getaktet. Und das Glück, mit dem Abendläuten seinen Arbeitstag abzuschließen, genießen die wenigsten. Gerade in diesen Gewässern aber hat Unnas Stadtkirche mit ihrem ungefähr 15-minütigen Takt trotz aller Ungenauigkeiten und gelegentlicher Ausfälle etwas von einem Ankerplatz. Beständig erinnert sie uns an einen menschlichen Rhythmus, in dem vier statt 60 Taktstriche in der Stunde reichten. Ich frage mich, ob es denen, die sich ärgern über jenen Glockenschlag, nicht gerade daran fehlt. Entspannung täte gut, und eigentlich ist das etwas, wofür diese Stadt auch steht. Es ist gerade der Altstadtcharme von Unna, der die Menschen bei schönem Wetter in Scharen anlockt, um in einer Außengastronomie die Zeit zu genießen. Zu einer sinnlichen Altstadt aber gehört nicht nur das sichtbare Stadtbild, sondern auch das hörbare. Und wenn der Glockenschlag der Kirche zu laut ist, dann müssten wir auch Stadtfest und Festa Italiana abschaffen, den Wochen- und den Weihnachtsmarkt, das Gespräch mit alten Freunden, die wir beim Stadtbummel treffen, und das Lachen der Kinder, die auf dem Kirchplatz durch das Wasserfeld toben. Lasst uns die Sache doch bitte etwas entspannter angehen und die Kirche im Dorf lassen. Auch akustisch.

Der Glockenschlag der Stadtkirche gehört für viele Menschen dazu, reißt Anwohnerinnen und An

Die Stadtkirche vers Stundenschlag soll zukü

UNNA. Der Evangelische Kirchenkreis geht auf Anwohner Glockenschlag ein und regelt den Stund

Von Dagmar Hornung

In den vergangenen Monaten ist der Glockenschlag der Evangelischen Stadtkirche den meisten Unnaerinnen und Unnaern wohl nur aufgefallen, wenn er mal nicht ganz pünktlich war. Doch direkte Anwohner hatten offenbar auch Probleme mit Lautstäke und Taktung des Geläuts. Das teilt der Evangelische Kirchenkreis Unna nun mit – und verkündet gleichzeitig, jetzt auf diese Beschwerden einzugehen.

Superintendent Dr. Karsten Schneider ist zufrieden mit dem Kom wohnerinnen und Anwohnern gefunden werden konnte.

> *»Das historische Uhrwerk ist mit einem Stundenschlag ausgestattet, der alle 15 Minuten schlägt. Doch dies trifft nicht nur auf Verständnis in der Bevölkerung.«*
>
> so heißt es in einer Mitteilung an die Presse

Die Evangelische Stadtkirche Unna sei nicht nur sichtbares Wahrzeichen der Stadt, sondern gehöre auch akustisch zum Stadtbild dazu, betont die Kirche, dass es nicht leicht falle, sich vom bisherigen Rhythmus zu verabschieden. „Das historische Uhrwerk ist mit einem Stundenschlag ausgestattet, der alle 15 Minuten schlägt. Doch dies trifft nicht nur auf Verständnis in der Bevölkerung“, heißt es in einer Mitteilung an die Presse. Auf entsprechende Anfragen reagiere die Kirchengemeinde nun und stelle den Stundenschlag um.

Besonders der viertelstündliche Glockenschlag in der Nacht habe bei Anwohnerinnen und Anwohnern in der Vergangenheit immer wieder für Verärgerung gesorgt. Bisher schlägt die Stundenglocke um 15 Minuten nach der vollen Stunde einmal, um halb zweimal, um viertel vor dreimal und viermal zur vollen Stunde; dann folgt die Stundenzahl. Um Mitternacht sind es demnach 16 Glockenschläge.

Das historische Uhr- und Läutewerk könne jedoch nicht programmiert werden und zum Beispiel die nächtlichen Schläge auslassen. „Wir bedauern, dass es dafür keine technische Möglichkeit gibt. Wir können nur an- oder ausmachen“, erläutert Andreas Josefowitz, Vorsitzender des Presbyteriums.

Das Läuten der Glocken im Zusammenhang mit Gottesdiensten sei gesetzlich geschützt und unterliege nicht den üblichen Lärmschutzrege-

SDer Turm der Evangelischen Stadtkirche gehört genauso wi Unna.